

**Protokoll
der Jahresversammlung vom Samstag, 18. April 2015, 14.30 Uhr, im Lokdepot Koblenz**

Anwesend	Walter Nef, Präsident Alois Hassler, Sekretär Werner Gross, Kassier Lucia Gillissen, Protokoll Franz Laube	Stefan Kolb Stefan Jetzer René Huber, Revisor Martin Fricker, Revisor 60 Mitglieder
-----------------	--	---

Entschuldigt Georg Edelman, Vizepräsident und etliche Mitglieder

Referenten Gemeindeammann Heidi Wanner
Prof. Dr. Peter-Andrew Schwarz, Inhaber Vindonissa-Professur, Uni Basel

Präsident Walter Nef begrüsst die Anwesenden, speziell GA Heidi Wanner, Prof. Dr. Peter-Andrew Schwarz und Herrn von Wartburg vom Verein Depot und Schienenfahrzeuge Koblenz (DSF). Die Historische Vereinigung des Bezirks Zuzach (HVBZ) zählt 430 Mitglieder. Erfreulicherweise sind einige Neueintritte zu vermelden. Den verstorbenen Mitgliedern wird in Dankbarkeit gedacht.

Koblenz feiert dieses Jahr 750 Jahre Ersterwähnung. Gemeindeammann Heidi Wanner überbringt die Grüsse der Gemeinde. Der restaurierte römische Wachturm, das mittelalterliche Gut Abtei Reichenau im alten Dorfteil und die älteste Eisenbahnbrücke Europas von 1859 über den Rhein sind Zeugen verschiedener Zeitepochen. „Cobilz“ war seit je her eine Schiffer- und Fischer-Siedlung. Wertvolle Naturschutzgebiete haben sich entlang des Rheins gebildet. Heute hat Koblenz 1600 Einwohner und Einwohnerinnen und kämpft mit den Problemen um den gewaltigen Einkaufsverkehr über die Grenze. Am letzten Wochenende im Juni 2015 steigt ein grosse Fest im alten Dorfteil.

Der Verein DSF Koblenz gewährt uns heute Gastrecht im ältesten erhalten gebliebenen Lokomotivdepot der Schweiz. Die Geschichte des Lokdepots begann 1859 mit der Inbetriebnahme der Linie Turgi-Koblenz-Waldshut und wurde 1872 fertiggestellt, als auch die Linie Koblenz-Eglisau eröffnet wurde. 2005 war der Abbruch beschlossene Sache, wurde aber in letzter Minute von der internen Fachstelle für Denkmalpflege der SBB gestoppt. Der DSF engagierte sich für die Rettung des Lokdepots und belebt den Standort mit historischen Schienenfahrzeugen und -fahrten.

1. Wahl eines Stimmzählers

Als Stimmzähler wird Rolf Kramer gewählt.

2. Protokoll der Jahresversammlung 2014

Das Protokoll ist mit der Einladung zugestellt worden und wird ohne Bemerkungen genehmigt.

3. Jahresberichte 2014 Historische Vereinigung

Der Präsident schaut zurück auf die Frühjahrsexkursion nach Meienberg, Auw, Bremgarten und den Herbstausflug in die Kreisstadt Rottweil. In fünf Vorstandssitzungen hat sich der Vorstand mit der Erstellung des Jahresheftes befasst, mit der Finanzierung der Biografie Bundesrat Emil Welti, mit der Erarbeitung seines Internetauftritts und mit diversen Unterstützungsgesuchen. Bei den Liegenschaften ging es um das Wasserrecht der Ölmühle Böttstein, die Instandstellung des Wasserkanals und um die Nachbarliegenschaft mit dem grossen Mühlerad. Durch Franz Laube sind wir über das kantonale Projekt Doppeltür zur Pflege des jüdischen Kulturguts im Surbtal informiert.

Jahresbericht Museum Höfli

Alfred Hidber, Präsident der Museumskommission: Die MK hat sechs Sitzungen abgehalten. Das Interesse an der Erweiterung des Museums um die ehemaligen Jugendräume besteht nach wie vor. Eine Infotafel am alten Stellwerk im Bahnhof ist noch nicht angebracht. Ein vom Museumsverein druckfertig gestalteter Entwurf wurde bereits vor einem Jahr dem Bauamt übermittelt. Manche Bemühungen bleiben erfolglos, so z.B. um den Sodi-Bohrturm und die Ausschreibung einer speziellen Führung am Museumstag. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für ein Ausstellungsprojekt zum Gedenkjahr der Eroberung des Aargaus durch die Eidgenossen.

Diverse Geschenke durften entgegengenommen und zwei wichtige Ankäufe getätigt werden, so das Original der „Carte Topographique de la Grande Route Berne à Zürich & Zurzach“. Siehe Heft 8/2015.

4. Jahresrechnung 2014

Kassier Werner Gross informiert über Rechnung und Vermögen per 31.12.2014

Die Rechnung der Historischen Vereinigung weist Mehreinnahmen aus von		10'312.21
Das Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:		
Transitorische Passiven	Fr.	20.00
Vereinskapital	Fr.	48'208.19
Baslerfonds	Fr.	57'348.78
Mit den Mehreinnahmen beträgt d. Totalvermögen d. Hist. Vereinigung	Fr.	115'889.18
Die Rechnung des Bezirksmuseum Höfli weist Mehrausgaben aus von	Fr.	1'375.05
Das Eigenkapital des Bezirksmuseums Höfli beläuft sich auf	Fr.	140'478.03

René Huber erstattet den Revisionsbericht, empfiehlt die Abnahme der Rechnung und lobt die einwandfreie Rechnungsführung. Die Rechnung der HVBZ wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt. Die Rechnung des Bezirksmuseums Höfli wird zur Kenntnis genommen.

5. Budget 2015

Der Versammlung wird vorgängig beantragt, für das Buchprojekt „Bundesrat Emil Welti“ 20'000 Franken aus dem Basler Fonds zu entnehmen. Die Finanzierung ist harzig, doch soll das weit gediehene Projekt zu Ende geführt und das Buch möglichst im Jahr 2016 herausgegeben werden.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Die Budgets 2015 der HVBZ sieht Mehreinnahmen von Fr. 7'850 vor, dasjenige des Höfli Mehrausgaben von Fr. 3'000. Das Budget der HVBZ wird einstimmig akzeptiert.

6. Verschiedenes

Stefan Jetzer wirbt für die Frühjahrsexkursion zum Schloss Hallwyl und zum Tabakmuseum Menziken. Lucia Gillessen blickt aus auf einen Vortrag an der Volkshochschule zu „Aargau 1415“ (21. Okt.) und zur Herbstexkursion nach Morgarten und in das Bundesbriefmuseum Schwyz (31. Okt.) .

Zweiter Teil: Vortrag zur Geschichte und Restauration der römischen Wachtürme am Rhein

Dr. Peter-Andrew Schwarz Vindonissa-Professor an der Uni Basel berichtet über die Erforschung, Sanierung und ‚mise en valeur‘ der rund 30 spätrömischen Wachtürme am Hochrhein. In Koblenz waren es ehemals drei; zwei davon sind verschwunden. Sie befestigten die Grenze zwischen dem Imperum romanum und dem freien Germanien. Die Anlage in Koblenz kann auf das Jahr 371 n.Chr. datiert werden. In einem gemeinsamen Projekt der Kantonsarchäologie Aargau und der Universität Basel wurde sie im letzten Jahr mit Studenten instand gestellt. Text auf der Infotafel:

„Während der gelobten Regierung unserer Herren Valentinian, Valens und Gratian, den ewigen Triumphatoren und immer erlauchten Kaisern, hat an der oberen Stromschnelle diesen Wachturm erbaut, unter Leitung des ... im Jahr, als unser Herr Gratian zum zweiten Mal und Flavius Probus, der erlauchte Herr, Konsuln waren.“ (Fragment in Latein 1906 gef., im Landesmuseum.)

Dritter Teil: Vernissage Heft 8/2015: Geschichte am Hochrhein

Den Autoren Thomas Färber, Hansueli Fischer, Judith Fuchs, Alois W. Hassler, Alfred Hidber, Franz Keller, Franz Laube und Helmut Maurer wird mit grossem Applaus für das gelungene Werk gedankt, Alois Hassler zusätzlich als treibende Kraft und Alfred Hidber für das Layout. Mit Ausnahme von Helmut Maurer sind sie anwesend und werden mit je 2 Fl. Wein bedankt - als bescheidenes Honorar.

Ein feiner Apéro, gespendet von der Gemeinde Koblenz, rundet den Anlass angenehm ab.

Klingnau und Schneisingen, 30. April 2015

Der Präsident

Die Protokollführerin

Walter Nef

Lucia Gillessen-Ehrensperger